



Die Preisverleihung fand im würdigen Ambiente der Ostdeutschen Galerie statt.

Fotos: Andrea Leopold

„Der Erde eine Zukunft geben“

21 Kinder und Jugendliche von sechs bis 18 Jahren haben beim Raiffeisen-Wettbewerb gesiegt

Von Andrea Leopold

Landkreis. Große Aufregung im Vorhof der Ostdeutschen Galerie: 21 Kinder und Jugendliche zwischen sechs und 18 Jahren hatten sich mit ihren Eltern, Großeltern und Schulleitern versammelt, um die feierliche Preisverleihung des Raiffeisen-Wettbewerbs „Der Erde eine Zukunft geben“ zu erleben. Mit einem Präsent, einem Einkaufsgutschein und Workshoptechniken unmittelbar im Anschluss der Verleihung ehrte die Bank die Sieger.

Eine zweite Ehrung steht an

Die Landesjury Bayern in München hat aus mehr als 3000 Bildbeiträgen ebenfalls 25 Landesieger in der Kategorie Bildgestaltung ermittelt: Anna Simeth aus der 4. Klasse der Grundschule in Neutraubling wurde nicht nur Jahresgewinnerin, sondern auch 1. Landes-



Magdalena Janker sicherte sich mit ihren Energiefahrzeugen Platz eins bei den ersten Klassen.



Hugo Lack sicherte sich den ersten Platz bei den zweiten Klassen mit seinem „Energiehaus“.

siegerin in ihrer Altersgruppe. Das Mädchen wird im Rahmen eines Erlebnistages auf dem Kaltenberger Ritterturnier am 20. Juli noch mal extra geehrt.

„Es ist eine Freude, zu sehen, wie ihr euch mit dem Thema Umweltschutz und soziale Gerechtigkeit auseinandersetzt“, sagte die Raiffeisenbankvertre-



Gewinnerin und Landesiegerin Anna Simeth von der Grundschule in Neutraubling mit ihrem zweigeteilten Erdball

„Der Wettbewerb ist auch im Guinness-Buch der Rekorde eingetragen.“
Veronika Koller

terin zu den jungen Künstlern. „Euer Engagement lässt uns positiv in die Zukunft blicken.“ Der Wettbewerb sei deutschlandweit ausgelegt, auch inter-

national, berichtete Veronika Koller. In Deutschland seien es allein rund 265 000 Einsendungen gewesen. „Der Wettbewerb ist auch im Guinness-Buch der Rekorde eingetragen.“

Von Oktober bis Februar hatten die Schüler Zeit, ihre Bilder abzugeben. Ein großes Maß an Kreativität und Einfallsreichtum war da zu sehen. So erfand Ibrahim Resza (5./6. Klassen) einen „Erdolor“, der aus toten Blumen ein Düngemittel herstellt, das er dann in die Erde spuckt. Er erhielt dafür den 1. Platz. Emily Dodson gelang der Sieg in der Gruppe 10–13. Klassen mit dem Manga-Stil gehaltenen, sehr akkurat gezeichneten Bild „Part of Nature“.

Viel Kreatives zu Energien

Sonja Brandl (10.–12. Klasse) begeisterte mit einer perspektivisch gezeichneten Ansicht, Romy Kobl, ebenfalls 10.–12. Klasse, favorisierte in ihrem Windmühlenbild die Hinwendung zu erneuerbaren Energien und erhielt den 2. Platz. Hugo Lack aus der zweiten Klasse erbaute mit Fantasie ein eigenes Energiehaus (Platz 1). Magdalena Janker erhalte sich den ersten Platz in der Klasse 1 mit „Energieparafahrzeugen“.

Die Jury bestand aus Claudia Lerner, Dipl.-Pädagogin und Kunstpädagogin, Isabell Stein, Museumspädagogin, und Pia Weigert, Studienreferendarin.

Förderungen für Projekte im Landkreis

Landkreis. Der Freistaat Bayern unterstützt 65 Städte, Märkte und Gemeinden in der Oberpfalz bei 77 Projekten mit rund 13,1 Millionen Euro aus dem Bayerischen Städtebauförderungsprogramm. Das teilen Regensburger Abgeordnete in Pressemitteilungen mit. Mehr als eine Million Euro fließen in die Stadt und den Landkreis Regensburg. Hier kommen die Mittel 15 Projekten in 14 Kommunen zugute.

Das Städtebauförderungsprogramm steht für eine möglichst unbürokratische Förderung kommunaler Stadterneuerungsprojekte. Für den Ortskern von Beratzhausen gibt es zum Beispiel 108 000 Euro, nach Bernhardswald fließen 320 000 Euro und nach Alteglsheim 60 000 Euro. Laut Bayerischem Bauministerium unterstützt der Freistaat mit diesen Mitteln kommunale Investitionen in den Klimaschutz. Denn es sei ein Hauptanliegen der Städtebauförderung, graue Energie zu erhalten und den Gebäudebestand weiterzuentwickeln.

Besonderes Augenmerk lege die Städtebauförderung auf den ländlichen Raum. „Mehr als 85 Prozent der Mittel im Freistaat fließen in diesen Bereich, um die Kluft zu den Städten zu verkleinern und den Kommunen finanzielle Spielräume zu erschließen“, erklärt der Abgeordnete Tobias Gotthardt (FW). Förderungen erhalten außerdem Althenthann, Barbing, Brennbach, Köfering, Laaber, Lappersdorf, Obertraubling, Pentling, Sinzing und Sünching. Häufig geht das Geld an Projekte, welche die Ortskerne attraktiver machen sollen. „Innensiedlungen sind die Herzkammern unserer Gemeinden. Wir zünden einen Turbo für die Wiederbelebung dieser wertvollen Treffpunkte“, sagt Gotthardt.

Vorhaben zur Einsparung von Energie und Treibhausgasen liegen in diesem Jahr besonders im Fokus. Mit der neuen Förderinitiative „Klima wandelt(0) Innenstadt“ unterstützt der Freistaat im Rahmen des Programms gemeindliche Projekte, die der klimagerechten Innenentwicklung dienen. „Daneben werden bewährte Initiativen fortgesetzt, um Kommunen bei der Wiederbelebung von Brachen und leerstehenden Gebäuden, bei der Schaffung von Wohnraum in Bestandsgebäuden und bei der Innenentwicklung finanziell zu unterstützen“, sagt der Abgeordnete Patrick Grossmann (CSU). „So gewährleisten wir, dass Ortskerne auch in Zukunft attraktiv und lebenswert bleiben“, sagte der Landtagsabgeordnete.

Jazzweekend lockt nach Kallmünz und Wenzenbach

Buntes Programm mit reichlich Musik: Neun Gruppen treten von Freitag bis Sonntag im Landkreis auf

Kallmünz/Wenzenbach. Auch im Landkreis Regensburg gibt es dieses Jahr im Rahmen des 43. Bayerischen Jazzweekends Jazz in allen möglichen Spielarten zu entdecken. In Kallmünz und Wenzenbach treten von Freitag bis Sonntag insgesamt neun Formationen auf. Das berichtet das Landratsamt in einer Pressemitteilung.

Bereits im vergangenen Jahr hat das Jazzweekend seine Fühler in den Landkreis ausgestreckt und in Wenzenbach eine Spielstätte gefunden. Die Konzerte dort wurden vom Publikum sehr gut angenommen, und daher war es für die Gemeinde Wenzenbach keine Frage, das Jazzweekend auch heuer wieder in ihr Kulturprogramm aufzunehmen, das im Sommer zum großen Teil im Schlosshof Schönbregg stattfindet. „Der Schlosshof ist wie ein Amphitheater aufgebaut und hat auch eine gute Akustik“, sagt Yvonne Herzog, die bei der



Freuen sich über das Jazzweekend im Landkreis: (v. l.) Wigg Bäuml, Thomas Feuerer, Franziska Luben-Böhm, Janine Brüssing, Jürgen Böhm und Yvonne Herzog.

Gemeinde Wenzenbach das Projekt betreut. Dieses Jahr ist erstmals auch Kallmünz mit im Boot. Franziska Luben-Böhm und ihr Mann Jürgen Böhm von Oans Kallmünz sind die örtlichen Veranstalter. Neben ihren eigenen Locations, dem Hotel Schloss

Raitenbuch, dem Wirtshaus „Zum Bürstenbinder“ und dem Gasthof „Zum Goldenen Löwen“, sind das Kunstraum Atelier Wigg und die Kulturschmiede als Veranstaltungsorte im Programm vertreten. „Wir sind gerne mit dabei, damit frischer Wind durch die Gassen von

Kallmünz weht. Jazz zieht auch ein neues Publikum an“, sagt Franziska Luben-Böhm. „Und weil Jazz gut zu Kallmünz passt“, ergänzt Janine Brüssing von der kürzlich eröffneten Kulturschmiede.

Landrätin Tanja Schweiger sieht das Jazzweekend im Landkreis als gutes Beispiel, wie Vernetzung und Kooperation zwischen Stadt und Landkreis gelingen können. „Mit der Ausweitung des Jazzweekends in den Landkreis stärken wir das Miteinander in der Region Regensburg“, erklärt die Landrätin.

Während in der Stadt bereits am Donnerstag das Jazzweekend-Programm startet, fällt der Startschuss im Landkreis am Freitag um 18 Uhr mit der Schräglage Marching Band, die zusammen mit dem Publikum swingend durch den Inneren Markt Kallmünz marschiert. Start für den Umzug durch Kallmünz ist am Brunnentor. Danach geht es weiter zum Markt-

platz und ans Schmidwöhr, wo die Gruppe jeweils für ein kleines Standkonzert innehält. Nach der Steinernen Brücke geht es „Am Plan“ und über die „Lange Gasse“ weiter zum Abschlusskonzert beim „Bürstenbinder“.

Der Weg ist mit bunten Wimpeln markiert. Karoline Weidt ist die diesjährige „Artist in Residence“ des Jazzweekends und tritt gleich mit drei Formationen im Jazzweekend-Programm auf. In Kallmünz spielt sie am Samstag um 16 Uhr mit dem Karoline Weidt Quartett in der Kulturschmiede. Um 17.30 Uhr folgen BOOM! Layla Carter & Gerwin Eisenhauer im Kunstraum Atelier Wigg. Um 19 Uhr wiederum präsentiert Juri Smirnovs Vibop aus Nürnberg und Regensburg im Schloss Raitenbuch modernen Jazz und Bebop. Darauf folgt um 20.30 Uhr das Nico Weber Quartett, ein junges Münchner Jazz-Ensemble mit progressiver Musik. In Jazz-

band-Besetzung ist die Schräglage dann am Sonntag erneut in Kallmünz zu hören und zu sehen, und zwar um 11 Uhr beim Frühschoppen im „Goldenen Löwen“.

Vier Bands an einem Spielort bietet das Jazzweekend in Wenzenbach. Im Schlosshof Schönbregg spielt am Samstag, um 18.30 Uhr das Laura Deterbeck Quintett aus Nürnberg. Um 20 Uhr folgt Mike's Music Train Big Band, die dieses Jahr ihr 40. Jubiläum feiert. Sonntagvormittag erwartet das Publikum ab 9.30 Uhr ein Frühschoppen mit Weißwurstfrühstück. Zuerst treten mit Adabei sozusagen die Lokalmatadore aus dem Landkreis auf. Um 11.30 Uhr übernehmen die Woodsiejumpers aus München die Bühne im Schlosshof.

Ein kostenloser Shuttlebus bringt die Besucher vom Sportplatz Wenzenbach zum Schlosshof, da dort Parkplätze nur begrenzt vorhanden sind.